

**Anteblatt** der **Ge-**  
**richtsämter Grünhain, Jo-**  
**hanngeorgenstadt, Schnee-**  
**berg, Schwarzenberg u. Wil-**  
**denfels und der Stadträte**  
**Aue, Elterlein, Grünhain,**  
**Gartenstein, Johanngeor-**  
**genstadt, Köhnitz, Neustädtel,**  
**Schneeberg, Schwarzenberg,**  
**Wildenfels und Zwickau.**

**N. 228.**

**Freitag, den 1. October**

**1869.**

**Erscheint**  
täglich mit Ausnahme Mon-  
tags. — Preis vierteljähr-  
lich 15 Ngr. — Inser-  
tionsgebühren die gepal-  
tene Zeile 8 Pfennige. —  
Inseratenannahme für die  
am Abende erscheinende  
Nummer bis Vormittags  
11 Uhr.

# Erzgeb. Volksfreund.

(6125—27)

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll

den 6. October dieses Jahres

das Herrn Richard Neumuth in Schneeberg zugehörige, mit Frau- und Gasthofgerechtigkeit versehene Hausgrundstück Nr. 15 des Katasters, Nr. 15 des Flurbuchs und Fol. 15 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schneeberg, welches Grundstück am 18. dieses Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten, jedoch einschließlich der obgedachten Gerechtsame, auf

5240 Thlr. — — —

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch be-  
kannt gemacht wird.

Schneeberg, am 16. Juli 1869.

Das Königl. Gerichtsamt.

Dresler.

Helmreich.

(8084)

## Bekanntmachung.

Im Handelsregister für Neustädtel, Aue und die Amtsdörfer ist auf Fol. 13 die Auflösung der Firma **Wihl. Eiselt & Co.** in Oberschlema verlaublich und sind

a) das Handlungshaus **Landmann & Enke** in Leipzig und

b) Herr Kaufmann **Friedrich Carl Gottlieb** daselbst

als Liquidatoren in Folge Anzeige vom 22. September d. J. am heutigen Tage eingetragen worden.

Schneeberg, den 28. September 1869.

Königliches Gerichtsamt das.

Dresler.

Drese.

(8091)

## Bekanntmachung.

Auf dem die Firma **Traugott Heinrich Friedrich** in **Wockau** betreffenden Folium 30 des Handelsregisters für den Gerichtsamtsbezirk **Schwarzenberg** ist heute zufolge Registratur vom 25. September 1869 verlaublich worden, daß Frau **Emilie Charlotte** nunmehr verwitwete **Georgi** ausgeschieden, dagegen Herr **Carl Isidor Weidmann** in **Wockau** als Inhaber eingetreten ist.

Schwarzenberg, den 28. September 1869.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Wichmann.

Gold.

(8100)

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Kreisdirection zu Zwickau ist Herr Rathregistrator **Fauth** allhier zu Ausübung der im letzten Absätze von §. 5 des hiesigen Sparcassenregulatives vom 13. October 1866 geordneten Controlsführung bei hiesiger Sparcasse in Pflicht genommen worden und wird von morgen an alle Einnahme- und Ausgabe-posten in den bei der genannten Anstalt ausgegebenen Sparcassenbüchern, und beziehentlich den Zinsenquittungs-  
büchern contrasigniren.

Schneeberg, am 30. Sept. 1869.

Der Stadtrath.

Wimmer.

(6339)

## Bekanntmachung.

Der im Stifte Marienhof allhier untergebrachte Schulknabe **Richard Paul Müller**, ist am 25. d. Mts. aus der Schule nicht wieder in die Anstalt zurückgeführt und treibt sich seitdem vagirend in der Umgegend herum.

Es werden daher die Polizeiorgane andurch veranlaßt, diesen Knaben im Betretungsfalle festzuhalten und mittelst Schubes anher einzuliefern.

Müller ist 10 Jahre alt, hat blonde Haare, ist von kräftiger Statur und war bei seinem Entweichen mit einem weißleinenen Hemde, grauen Hosen, grauer Jacke, buntkattunem Halstuche und grauer gewirkter Mütze ohne Schirm bekleidet.

Schneeberg, am 30. Sept. 1869.

Der Stadtrath.

Körner, Erdtrih.

(8098—99)

## Bekanntmachung.

Die **Brandversicherungsbeiträge** auf den Termin 1. October 1869 sind mit **zwei Pfennigen** für jede Beitragseinheit vom **1.—11. October dies. Jd.** einzuzahlen.

Schneeberg, am 30. Sept. 1869.

Die Stadtsteuer-Einnahme.

Mobrach.

Die Expeditionszeit der Stadtsteuer-Einnahme ist Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.

(8022—23)

## Bekanntmachung.

Die Brandcassenbeiträge auf den Termin 1. October d. J. sind pro Einheit mit 2 Pf. vom 1. bis 10. October an die hiesige Stadtsteuer-Ein-  
nahme pünktlich abzuführen.

Zwickau, am 27. Sept. 1869.

Der Stadtrath das.

In Interimsverwaltung: Adv. Pfennigwerth.

(8089—90)

## Bekanntmachung.

Das mit einem Jahresgehälte von 700 Thlrn. — — — einschließlich des Expeditionsaufwandes dotirte hiesige Bürgermeisteramt ist in Folge freiwilligen Abgangs des bisherigen Inhabers sofort durch einen Juristen anderweit zu besetzen.

Bewerbungen um dieses Amt, mit welchem zugleich die Ausübung der advocatorischen Praxis in beschränkter Maasse verbunden ist, sind unter Bei-  
fügung des Ausweises bis

den 30. October d. J.

bei uns anzubringen und liegen die speciellen Bedingungen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Zwickau, den 29. September 1869.

Der Stadtrath daselbst.

In Interimsverwaltung: Advocat Pfennigwerth.

(7818—19)

## Bekanntmachung.

Den Montag nach Michaelis, als

den 4. October d. J.

soll der diesjährige dritte Viehmarkt hier abgehalten werden.

Zwickau, am 18. September 1869.

Der Rath der Stadt Zwickau.

Dr. Krause.



Gelegenheit wegen Cuba formell anzubieten; lediglich Humanitätsgründe leiteten ihre Haltung.

**Königreich Sachsen.**

Dresden, 29. Sept. Von den vorgeschlagenen Candidaten hat Se. Maj. der König den Bürgermeister Haberkorn wieder zum Präsidenten, den Bürgermeister Streit zum Vicepräsidenten der Zweiten Kammer ernannt. Vicepräsident der Ersten Kammer ist wieder Oberbürgermeister Pfotenbauer.

Leipzig, 28. Sept. Ein Handelsmann aus Glauchau hat gestern Abend im Magdeburger Bahnhofe einen schwer zu ersetzenden Verlust erlitten. Derselbe beabsichtigte nämlich, mit dem halb 11 Uhr hier abgehenden Zuge nach Bremen abzufahren, kam kurz vor Abgang des Zuges im Bahnhofe an, löste sein Billet und stieg, nachdem er noch wenige Minuten in der Restauration verweilt, ins Coupé. Nachdem er seine Reiseeffekten ins Coupé gebracht, vermisste er seine Brieftasche, aus der er noch am Billetschalter einen Zehnthalerschein zur Bezahlung des Billets herausgenommen hatte, und blieb dieselbe, alles Suchens ungeachtet, verschwunden. Die Brieftasche enthielt die Summe von 2400 Thlr. — 29. Sept. Ein Zusammenstoß zweier Züge, der vorgestern Abend auf der Station Borsdorf an der Leipzig-Dresdener Bahn stattgefunden hat, verletzete Passagiere und Zugbeamte in nicht geringen Schrecken, hat aber sonst glücklicherweise erhebliche Beschädigungen des Zuges, insbesondere auch nennenswerthe Verletzungen von Personen nicht im Gefolge gehabt. Herbeigeführt worden ist der Unfall dadurch, daß ein von hier Abends nach 10 Uhr abgegangener Extrazug nicht vermuthet hatte, daß der um 10 Uhr hier abgegangene Courierzug noch in Borsdorf halte. Er fuhr deshalb arglos nach Borsdorf zu, obgleich dort das Zeichen zum Halten gegeben worden war. Zum Glück hatte nun der Courierzug schon losgebremst, er konnte also, sobald man das Herannahen des gefährlichen Güterzugs bemerkte, sofort zur Vermeidung oder wenigstens Abschwächung des drohenden Zusammenstoßes, trotzdem er noch nicht vollständig abgefertigt war, abfahren. So ereilte ihn der Güterzug, dessen Maschine natürlich ihr Möglichstes that, um den Zug alsbald zum Stehen zu bringen, war immer noch, aber der Anstoß hatte nun doch keine solche Kraft mehr, um den mit ihm in gleicher Richtung im Gange befindlichen Courierzug ernstlich beschädigen zu können. Die ausgestandene Angst war die Hauptsache gewesen. Daß der Courierzug noch nicht durch Borsdorf passirt war, hat seinen Grund darin gehabt, daß er etwas länger auf den von Reichen, Döbeln u. kommenden Zug warten mußte. Nachdem der Güterzug Halt gemacht, kehrte er, sowie der Courierzug, wieder nach Borsdorf zurück. Dann konnten beide Züge unbeanstaltet ihre Fahrt weiter fortsetzen.

Leipzig, 29. Sept. In heutiger Ziehung 5. Classe 76. Königl. sächs. Landes-Lotterie sind nachfolgende größere Gewinne gezogen:

- 2000 Thlr. auf Nr. 68864.
- 1000 Thlr. auf Nr. 2599 6189 10614 10787 11809 11932 16653 17938 20509 23098 24952 32396 32478 33666 35980 42290 43007 49956 51235 51717 60395 62700 69471 70213 71825 76959.
- 400 Thlr. auf Nr. 4562 9489 10343 10348 12941 16480 18066 23618 28854 31424 31503 31616 39550 55588 56319 58653 60532 60761 65876 66859 70386 70765 74838 82095 84092.
- 200 Thlr. auf Nr. 6 1613 3279 5015 5096 5210 6180 6673 9818 10337 11083 11273 11373 18073 19695 20121 24534 25916 28069 29622 30637 39886 35300 35429 39495 39605 39880 46015 48760 49736 49964 53904 57564 57671 62414 63401 64411 64559 67064 69310 72662 75619 80503 80730 82987 84990.

Chemnitz, 28. Sept. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung des hiesigen Vorschussvereins handelte es sich u. a. auch um die Entlastung der Erben des verstorbenen Cassirer F. K. Rewiger. Es ist das Beste, darüber nach dem „Tageblatt“ zu berichten. Der Vorsitzende, Buchbinder Bauer, Rewigers Freund begann damit, daß es eine alte Erfahrung, ein Cassirer habe nie zuviel, sondern immer zu wenig, und so sei es auch dem verstorbenen Rewiger ergangen. 1866 habe sich beim Abschluß ein Manco von ca. 40 Thlr., 1867 von 1100 Thlr. gefunden. Beide Deficits habe derselbe ersetzt; bei den immer rapid wachsenden Geschäften und den abnehmenden Geisteskräften Rewigers, habe sich aber 1868 wieder ein Deficit von ca. 1200 Thlr. gefunden. (Der Cassen-Eingang und Ausgang hatte in diesem Jahre ca. 3 Millionen Thaler betragen und eine Entschädigung für Cassa-Differenzen wurde nicht vergütet). Auch dieses Manco erbot sich Rewiger zu decken, vermochte es aber nicht sogleich. Es überraschte ihn später plötzlich der Tod, und nach demselben fand sich ein Deficit von ca. 1900 Thlr., was sich bei gründlicher Prüfung der Bücher und Rechnungen durch irrtümliche Einträge u. bis auf 2169 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf. steigerte, welche Summe die Familie zunächst zu decken haben würde. Bei der sehr geringen Hinterlassenschaft Rewigers, der ja sein Verbleiben nur für Andere, und für öffentliche Interessen gearbeitet und gesorgt, sei dieses bei aller Bereitwilligkeit der Familie eine schwierige Aufgabe, und der Vorstand schlage deshalb vor: in Hinblick auf des Verstorbenen Verdienste, auf die ihm größtentheils zu dankende glückliche Lage des Vereins und die unzweifelhafte Veranlassung zu dem Deficit, dasselbe auf den am 1. Januar d. J. 21,656 Thlr. betragenden Reserverfond zu übernehmen und die Erben von der Erbschaft zu entbinden. In Geldsachen hört nach Hansmann die Gemüthlichkeit auf und dies befundete auch die oft sehr ungemüthliche Debatte, in deren Laufe verschiedene Anträge gestellt wurden, die sich nach verschiedenen Richtungen wendeten. Nach langem Hin- und Herreden ward endlich der Vorschlag des Vorstandes, das Deficit auf den Reserverfond zu übernehmen u. mit 274 Stimmen gegen 195 zum Beschluß erhoben.

Falsche preussische Einthalersstücke sind seit einiger Zeit im Verkehr vielfach aufgetaucht, die so geschickt nachgemacht sind, daß große Vorsicht und Sachkenntniß erforderlich sind, um sie von den echten zu unterscheiden. Die Falsificate stellen preussische Thaler aus dem Jahre 1813 dar, tragen auf der einen Seite das Bildniß Friedrich Wilhelm III. mit der darauf bezüglichen Umschrift, auf der anderen in einem Eichenkranz die Worte „Ein Reichsthaler 1814“; um den Kranz zieht sich die Inschrift: „Vierzehn eine feine Mark“; sie sind aus Messingplatten hergestellt und auf galvanischem Wege mit einem dünnen Silberüberzug versehen. Die Seiten sind nicht vollständig ringsum gerändert, sondern nur theilweise mittelst eingepprägter, aneinander gereihter NulLEN eingekerbt. Der Klang dieser falschen Thaler ist demjenigen der echten beinahe gleich und kann nur durch Sachkenner unterschieden werden. Vermuthlich befindet sich die Fabrik dieser Falsificate in der Provinz Westphalen.

**Feuilleton.**

\* Bremen, 27. Sept. Die Weser-Zeitung schreibt: „Bei dem nächsten Neumonde, der am 5. October eintritt, steht der Mond im Aequator, während die Sonne sich nur wenige Grad südlich davon befindet. Am Vormittage desselben Tages erreicht der Mond den Punkt seiner größten Erdnähe. Am Himmel treffen somit alle Umstände zusammen, welche der Erzeugung kräftiger Fluthen günstig sind, und wir werden uns demnach am 7. und 8. October — zwei bis drei Tage braucht die Fluthwelle, um aus dem großen Ocean in die Mündungen unserer Ströme zu gelangen — auf sehr hohe Springfluthen, die höchsten in diesem Jahre, gefaßt machen müssen. Es bedarf dabei wohl kaum der Erinnerung, daß diese Vorhersagung sich lediglich auf astronomische Thatsachen stützt und daß die mächtige Einwirkung des Windes nicht vorher in Anschlag gebracht werden kann. Bei stillem Wetter oder südöstlichem Winde würde die Erscheinung wahrscheinlich sehr harmlos verlaufen, während ein gleichzeitig einsetzender Nordweststurm die Fluth zu bedrohlicher Höhe heigern könnte.“

\* Die Fr. Br. schreibt: Ich habe zu dem Bericht über den gestrigen Mordanschlag in Brann nur noch beizufügen, daß Müller (Kuchpup-Wollhändler) mit seiner Familie ganz ruhig bei dem Hotel Neuhäuser vorüberging. Der Graf stieg aus dem Wagen, der Knabe ging voraus und kam dem Grafen zwischen die Füße, worauf ihn dieser mit der Reitgerte schlug. Der Vater hob den Stock auf, ging auf den Grafen los und bedrohte ihn mit dem Stocke, indem er schrie: „Warum schlagen Sie mein Kind?“ Als Müller den Grafen an die Wand drückte, schoss ihn dieser mit dem Revolver ins Gesicht. Der Erste, welcher den Niederstürzenden auffing, war der taubstumme Galanteriewaaren-Fabrikant Jacques Löw aus Wien. Heute ist das Gerücht verbreitet, daß Graf Hompech wieder freigelassen wurde, was ich jedoch nicht für wahrscheinlich halte. Auch sind noch immer Gruppen auf der Straße zu finden, die den Vorfall unter Zeichen der Entrüstung besprechen.

\* [Reiches Jagdergebnis]. Aus Schloß Sichrow, wo eben der Herzog von Bordeaur als Jagdgast weilte, wird das Ergebnis der am 22. Sept. abgehaltenen, in den Jagd-Annalen rühmlichst bekannten Darenticer Remisejagd mitgetheilt. Vor einer sehr ansehnlichen Zuschauerzahl begann um 11 Uhr Mittags die Jagd, an welcher außer dem Herzog und dem Jagdherrn nur noch sechs Jagdgäste theilnahmen, und dauerte bis 5 Uhr Abends. 2874 Stück Wild lagen erlegt auf der Strecke, was mit dem später nachgefundenen eine Jagdausbeute von mehr als 3000 Stück (über 2500 Stück Rebhühner, das Uebrige Hasen, Hasen und Kaninchen) ausmacht. Davon hat der Herzog von Bordeaur in der kurzen Zeit von 6 Stunden 511 Stück, Fürst Joseph Lobkowitz 601 Stück, Graf Hugo Thun 538 Stück, Graf Hartig über 400 Stück Wild erlegt; das Uebrige vertheilt sich auf die anderen Schützen. Dieses überaus günstige Jagdergebnis beweist zur Genüge, daß der Wildstand in Böhmen gut erhalten ist, wenn er gehörig gehegt wird und die Gemeinden überhaupt eine Hezung noch möglich machen.

\* Adrian Marx erzählt im „Figaro“ von einem Französischen General, dessen Zerstretheit sprichwörtlich geworden ist. Er hatte ein für alle Mal seinem Adjutanten befohlen, ihn an die vielen kleinen Pflichten seiner Stellung zu erinnern. Wenn dieser Unglückliche, dessen Gedächtniß selbst nicht das Beste war, seine Pflicht vernachlässigte und irgend einen Punkt des Programmes vergaß, wurde er von seinem Chef hart angelassen. „Sie bekommen acht Tage Arrest dafür, daß Sie nicht daran gedacht haben, mir an den Rapport denken zu helfen, welchen ich dem inspicirenden General zu unterbreiten habe. Wenn Sie zu mir kommen, werden Sie mich daran erinnern, daß ich Sie bestrafen will, ich könnte es vergessen.“ — Man kann sich wohl denken, daß der Officier dieses Erinnern regelmäßig vergaß. Er sammelte so während der Zeit, daß er an die Person dieses sonderbaren Vorgesetzten attachirt war, nicht weniger als 9 Jahre 5 1/2 Monate nicht abgeseffenen Arrest.

\* Der Papst hat dem Lateinischen Erzbischofe in Lemberg aus klimatischen Rücksichten auf 3 Jahre das Recht verliehen, den Geistlichen das Tragen von Perrücken auch während des Gottesdienstes erlauben zu dürfen. Bei aller Bereitwilligkeit, ad majorem dei gloriam zu wirken, scheuen die Lemberger Glasköpfe doch das Martyrium eines Schnupfens.

**Kirchennachrichten aus Aue.**

Getauft: d. 26. Sept. Emilie Pauline, des Einw. u. Fabrikchloßers Karl Friedrich Wein in Aue ehel. Kind. — Beerdigt: d. 22. Sept. Ernst Robert, des Einw. u. Webermeisters Aug. Febr. Markstein in Auerhammer ehel. jüngstes Kind im 1. J. — d. 25. Sept. Dr. Joh. Traugott Georgi, B. u. Stadtgutbesitzer im 75. Jahre.

**Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.**

**Annahme von Spareinlagen:**

- Bei 3 monatlicher Kündigung 4 Prozent Verzinsung.
- „ 8 tägiger „ 3 „
- „ täglicher Verfügbarkeit 2 „

(7809—14)

Dresden, den 15. September 1869.

**Das Directorium.**

**Dreschmaschinen und Söpel**

in fünf verschiedenen Größen, hoch- und tieffstehend, mit Strohschüttler und Reinigungsapparat, sowie Säselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Rübenschnidemaschinen, Flachsbrechmaschinen, Schrotmühlen, Hafer- und Malzquetschen empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen die Maschinenwerkstatt von Ernst Köthner in Löbnitz.

(6321—33)

# Achtung!

Heute, Freitag, als den 1. October, findet das Vogelschießen der kleinen Turner und Turnerinnen von Nachmittags halb 3 Uhr an in der „Grünen Laube“ statt. Der Unterzeichnete ladet hiermit die Eltern und sonstige Angehörige, sowie Freunde dieses Vergnügens freundlichst ein. Gleichzeitig bitte ich die beteiligten Kinder, sich Punkt 1 Uhr im Vergnügungselocal zum Loosen einzufinden.  
**Schneeberg. Ein Sextett wird nicht fehlen. Eduard Georgi.**

## Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an im Hause des Herrn Maurermeister Weiger.  
**Schneeberg. Wilhelm Schramm, Wundarzt.**

## CLUB.

**CONVENT** Mittwoch, den 6. October 1869, Abends 8 Uhr.  
**Schneeberg. Der Vorsteher.**

Heute, Freitag, den 1. October, Nachmittags halb 2 Uhr, werden die zu Michaelis schulpflichtigen Kinder in hiesiger Bürgererschule aufgenommen. Dieselben haben einen Impfschein; und Auswärtige den Geburtschein mitzubringen!  
**Schwarzenberg, den 28. September 1869. Kleindienst, Rector.**

## LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

**Grosse Ersparniss für Haushaltungen.**  
 Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu  $\frac{1}{3}$  des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.  
**Stärkung für Schwache und Kranke.**  
 Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf  $\frac{1}{2}$  engl. Pfd.-Topf  $\frac{1}{4}$  engl. Pfd.-Topf  $\frac{1}{8}$  engl. Pfd.-Topf  
 à Thlr. 5. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 $\frac{1}{2}$  Sgr. à 15 Sgr.

### WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des **AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS**, nicht anderes Extract **UNTERSCHIEBE**, befindet sich auf **ALLEN** Töpfen ein Certificate mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron **J von LIEBIG** und **Dr. M. von PETTENKÖFER** als **BUERGSCHAFT** für die **REINHEIT, AECHTHEIT** und **GUETE** des **LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS**.  
 Nur wenn der Käufer auf **DIESE** Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte **AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT** zu empfangen.

*E. J. J. J.*

*M. J. J. J.*

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

**R. J. Daubig'scher Kräuter-Liqueur, fabricirt vom Apotheker R. J. Daubig in Berlin, dessen Gebrauch sich das Publikum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt, ist allein zu haben bei:**

H. Baumann in Schneeberg. E. L. Ahner in Zwönitz.  
 Hermann Werner in Kirchberg. Fr. Otto in Lengensfeld.  
 J. C. Flemming u. Söhne in Schönheide.

Unterzeichnete Baumschulen offeriren zu: Anlegung von lebenden Baunen als

### Herbstpflanzung

	Vorrath ca.
Weißdorn, 3 jährig einmal verpflanzt . . . . .	2500 Schod.
2 " " aus dem Samenbeet . . . . .	2000 "
2 " " aus dem Samenbeet . . . . .	500 "
1 " " aus dem Samenbeet . . . . .	10000 "
Baunrose (schottische) (Sweetbriar) mit wohlriechendem Laub und unzähligen Dornen, schnellwüchsig, 3 jährig einmal verpflanzt . . . . .	200 "
2 jährig aus dem Samenbeet . . . . .	1500 "
1 " " aus dem Samenbeet . . . . .	2000 "
Nordische Weißerle (alnus incana) zur Befestigung von steilen Abhängen und Grabenrändern, namentlich für trockenen Boden zu empfehlen, schnellwüchsig, macht Wurzel-Ausläufer, 3 jährig einmal verpflanzt . . . . .	600 "
2 jährig einmal verpflanzt . . . . .	150 "
1 " " aus dem Samenbeet . . . . .	1000 "

Sämmtliche Pflanzen sind im Sandboden gezogen und daher ganz vorzüglich bewurzelt.

Der Katalog der Rebschule wird auf frankirte Briefe gratis versendet.  
**Der Krappenberg in Zitschewig bei Röttschenbroda**  
 (Leipzig-Dresdner Eisenbahn).

Reben-, Forst- und Obstbaumschulen.

**L. A. Neubert, früher in Leipzig.**

(8101-2)

Frische Oberhefen von heute an beim Schneberg. Klempnermeister Albert.

Die Sparrasse zu Reustädte ist täglich von Vorm. 8-12 Uhr und Nachm. von 2-6 Uhr geöffnet

### Bekanntmachung.

Die Sparrasse zu Wühlig ist Sonnabends von 8-12 Uhr Vormittags und von 2-5 Uhr Nachmittags geöffnet. Sie verzinst die Einlagen mit 4 Prozent.

Das Baden in Schneeberg am 3. October haben Hrn. Bach, Gottfr. Martin und Voigt.

Red action, Druck und Verlag von G. W. Gärtner in Schneeberg, Schwarzenberg, Zöpnitz und Johannegeorgenstadt.

### Zur Notiz!

Mittwoch, den 6. October e., bin ich für Frauen, Sichts- und Gammorrhoidal-Kranke im Hôtel „zur Post“ in Zwickau zu sprechen.  
**Dr. Müller, pract. Arzt aus Berlin.**

### Stuben-Besuch.

Zum bevorstehenden und laufenden Jahrmärkten in Schwarzenberg wird ein **Parterre-Local**, welches sich zum Verkauf von Confections-Waaren eignet, zu mietzen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. in Schwarzenberg abzugeben.  
 (7482)

### Verloren

wurde am 29. d. M. von einer armen Frau in Oberschlema eine Ledertasche mit 3 Thlr. Geld. Man bittet selbige abzugeben in der Exp. d. Bl. in Schneeberg.

### Photographien

neuester Ausführung liefert täglich zu den billigsten Preisen **C. J. Eckert, Photograph.**  
 Schwarzenberg, Bahnhofstraße N 75.

### Ein tüchtiger Maschinen-

schlosser findet bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in der Mechan. Werkstatt von **Erdmann Kircheis in Aue.** (8075-76)

### Die Lilionese

ist jetzt nach chemischen Untersuchungen bedeutend verbessert, und vertreibt unfehlbar Sommerprossen, Leberflecken, gelbe Flecken und Falten. Nur durch die weltberühmte Lilionese wird Schönheit und Jugend wieder gegeben, und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Richtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt. 1 Flasche 1 Thaler. Halbe Flasche 17 $\frac{1}{2}$  Sgr. ohne Garantie.

### Dentifrice universell,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben.

### Haarfärbemittel,

das vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort ächt braun und schwarz. à Fl. 25 Sgr., halbe Flasche 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Niederlage bei **Br. Fr. Goedsche** in Schneeberg, Fürstenplatz Nr. 17.

**Trockene** buchene, erlne und Ahorn-Pfosten werden sofort zu kaufen gesucht vom **Mühlenbauer Selbig.** (8054-55)

Niedererschlema, den 28. September 1869.

### Schiesshaus Schneeberg.

**Tanzmusik** Sonntag, Nachm. 4 Uhr, wozu einladet Carl Neubert.

**Einladung.** Sonntags und Montags, als mittags 3 Uhr an, **Tanzmusik**, wozu einladet Hr. Brunert im Brunnlagute bei Aue.

**Reiheschanke zu Schneeberg.**  
 Braubier schänken: Wittwe Wegel am Kesselpfad und Weißgerbermstr. Anger in der Badergasse  
 Weißbier: Herr Steuerassessor Wöckerly auf dem Drachentopf.

Die Sparrasse zu Schwarzenberg ist Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet.

Autos  
 rickhämer  
 bauzongf  
 bezg. Schwa  
 denfels und  
 Aue, Eiter  
 hertenstein  
 genstadt, 25  
 Schneeberg,  
 Wildenfel

(8106-

sollen die  
 Schmiebe  
 Stahl- u

(812

hände ne

des Wge  
 dieser B  
 Befriedig

(81

schlossene  
 Tuchhose

(70

hat sich

(8064-

schworne

freit zu  
 der vorb

(8109-

unter de

die dasel  
 Länge, 6  
 Beza h

Pr  
 aus Kor  
 könig vo  
 ganz bei  
 schlichter  
 Au